

Appell für mehr Naturgefühl

Hubertusmesse in Hornower Kirche gefeiert

Hornow Jäger und Christen haben am gestrigen Sonntag in Hornow gemeinsam die Hubertusmesse gefeiert. Dieser besondere Gottesdienst fand zum dritten Mal in der St. Martinskirche statt. In diesem Jahr appellierte Pfarrer Christoph Otto für mehr Naturgefühl und Gelassenheit, während die acht Jagdhornbläser „Am Hornower Wald“ sowie Organistin Irene Nitschke die Messe instrumental begleiteten.



Imposante Hörnerklänge stimmen auf die Predigt von Pfarrer Christoph Otto ein. Foto: Anja Guhlan/ang1

So erklangen unter anderem nach der Intrada die Bläserstücke „Aufbruch zur Jagd“, „Hubertusjagd“ sowie der „Hubertusmarsch“.

Gefeiert wurde zu Ehren des heiligen Hubertus, Schutzpatron der Jäger und Waidmänner, der um 700 nach Christus als exzessiver Jäger durch eine Begegnung mit einem Hirsch mit leuchtendem Kreuz über dem Geweih zum Bewahrer der Natur wurde. Fortan setzte sich Hubertus für naturnahe Ideale ein. Pfarrer Otto hält diese Überlieferung für einen Wegweiser im heutigen Leben. „Gott setzt uns Menschen in die Welt, damit wir sie bewahren“, hieß es in seiner Predigt. „Unser Planet spricht bereits in leisen Tönen zu uns“, sagte er in Anspielung auf den Klimawandel und fügte hinzu: „Jeder, der darauf achtet, kann diese Stimmen vernehmen.“ Er appellierte an die zahlreichen Besucher, Verantwortung für die Natur und die Tiere zu übernehmen. Bereits kleine Schritte könnten helfen. Niemand müsse allein die Welt retten.

Gemeinsam versammelten sich schließlich die Besucher am Lagerfeuer. Dort boten die Jäger zum Erntedank unter anderem Wildschwein am Spieß.

ang1